

Erscheinungsort: STEYR  
Verlagspostamt: 4400 Steyr

P.B.B.  
AN EINEN HAUSHALT !

# AMTSBLATT STADT STEYR

*Jahrgang 11*

*März 1968*

*Erscheinungstag 1. März 1968*

*Nummer 3*

## WETTBEWERB "MAHNMAL STEYR"

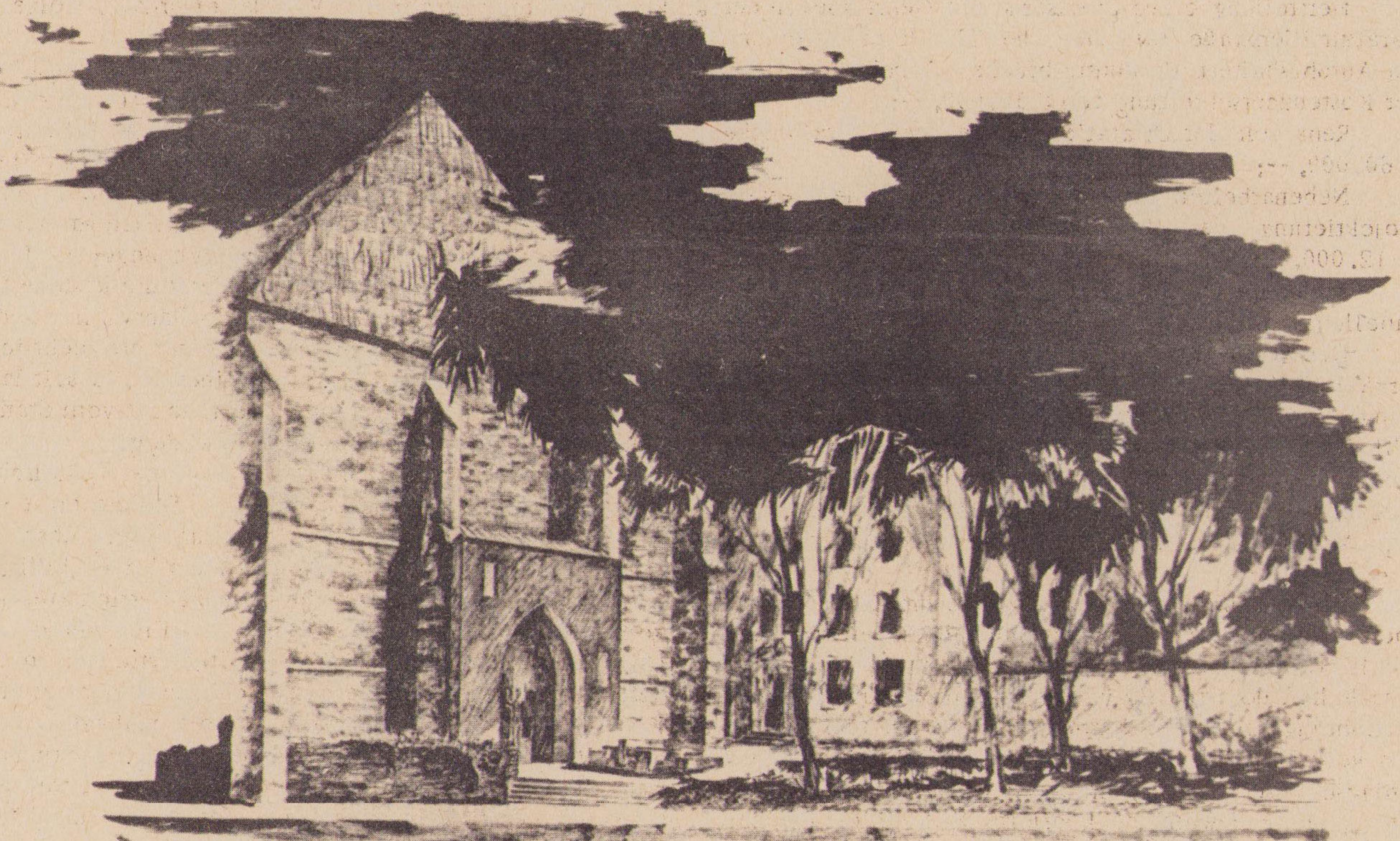


Foto Hartlauer

DAS BILD ZEIGT EINES DER ZWÖLF EINGEREICHTEN PROJEKTE

Artikel im Inneren des Amtsblattes



## Aus dem Stadtsenat

**A**m 11. 1. 1968 trat der Stadtsenat zu seiner 4. ordentlichen Sitzung zusammen. Den Vorsitz hielt Bürgermeister Josef Fellingner. 15 Anträge lagen zur Beschlußfassung vor.

Der Stadtsenat bewilligte den Betrag von S 110.000,- zur Durchführung des II. Teiles der Kohlenhilfsaktion 1967/68. Dem Kriegsopferverband, Ortsgruppe Steyr-Stadt, gewährte er eine Subvention in Höhe der Lustbarkeitsabgabe (S 2.302,-) für eine von diesem Verband abgehaltene Veranstaltung. Zur Deckung des laufenden Betriebsaufwandes der Freiwilligen Stadtfeuerwehr im kommenden Jahr genehmigte der Senat den Betrag von S 36.000,-, der in Monatsraten von je S 3.000,- flüssig gemacht werden wird.

Im Verlaufe der Sitzung wurden Vergabebeschlüsse hinsichtlich folgender Vorhaben (Gesamtkosten Summe S 486.000,-) gefaßt:

Schulneubau Tabor - Lieferung von Beleuchtungskörpern S 360.000,-;

Volksschulneubau Ennsleite - Ausführung von Möbeltischlerarbeiten S 14.000,-;

Herstellung eines provisorischen Gehsteiges in der Haratzmüllerstraße zwischen der Tischlerei Egger und der Autobushaltestelle Ennstalbrücke - Genehmigung einer Kostenüberschreitung von S 10.000,-;

Reparatur der Dilatationsbleche der Ennstalbrücke S 60.000,-;

Nebenarbeiten im Zusammenhang mit der Detailprojektierung der Brücke über die Zieglergasse S 12.000,-;

Maler- und Anstreicherarbeiten in der Schloßkapelle (nachträgliche Bewilligung) S 30.000,-.

Der Senat stimmte weiters dem Ankauf von Wasserzählern für das Städtische Wasserwerk und der Leistung eines Baukostenzuschusses zum Zwecke des Anschlusses der neuen Garage der Städtischen Unternehmungen in Münchenholz an das Lichtnetz der OKA zu und vergab den Einbau der Heizungsanlage in die neue Garage. Mit diesen Beschlüssen verfügte der Stadtsenat über S 412.000,-.

Nach Behandlung eines Staatsbürgerschaftsansuchens widmete sich der Senat nunmehr in seiner Eigenschaft als Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr den Auftragsvergaben für die Fortführung des Wohnbauprogrammes der Stadt. Es wurden vergeben: Bauvorhaben Tabor XVII Tischler-, Beschlagschlosser- und Zimmermannsarbeiten; Tabor XVI Einbau der Badewannen; Ennsleite XIX - Vergabe zusätzlicher Baumeisterarbeiten, Lieferung und Verlegung der Fußbodenbeläge für die Geschäftslokale der Hochhäuser, Anschaffung von Schneeräumgeräten und Anschlagtafeln, Lieferung und Montage der Leichtmetalljalousien; Ennsleite XXI - Vergabe der Tischlerarbeiten.

Die Auftragssumme beläuft sich auf rund S 2.230.000,-.

\*

**D**ie 5. ordentliche Sitzung des Stadtsenates der Stadt Steyr wurde unter dem Vorsitz von Bürgermeister Josef Fellingner am 25. 1. 1968 abgehalten. 18 Anträge wurden erledigt.

Wie stets stand an der Spitze der Tagesordnung die Gewährung von Subventionen und Zuschüssen. Der Senat legte in diesem Zusammenhang den Schlüssel für die Zuschüsse, die zu den alljährlich von den Pflichtschulen veranstalteten Schulschikursen gewährt werden können, neu fest. Rund S 12.000,- werden für diesen Zweck im heurigen Jahre aufgewendet werden. Einem Ersuchen des Vereines Ferienheim der öö. Gemeindebediensteten Folge gebend, wurde dieser Institution als Beitrag zu den Kosten der Erhaltung der Ferienheime in Bad Aussee ein Betrag von S 5.000,- zuerkannt. Einem bedürftigen Steyrer Studenten an der Technischen Hochschule Graz gewährte der Senat eine einmalige Studienbeihilfe von S 1.000,-.

Im weiteren Sitzungsverlauf wurden S 136.000,- für folgende Zwecke bewilligt:

Altersheimzubau - Erweiterung des Auftrages zur Herstellung der Schwachstromanlage (vollkommene Erneuerung der Rufanlage gegenüber der ursprünglich vorgesehenen Erweiterung dieser Einrichtung) S 12.500,-;

Freigabe eines Interessentenbeitrages der Stadtgemeinde zum Neubau des Voglsangwehres S 50.000,-;

Ankauf von Papier zur Verwendung im Rahmen des Amtsbetriebes S 70.000,-;

Aufgabe einer Werbeeinschaltung für die Stadt Steyr in der Zeitschrift "ÖÖ. Reisejournal", Folge 2/1968 S 3.500,-.

Der Senat hatte sich schließlich mit der Übernahme der Straßen und Wege im Stadtteil Münchenholz in das öffentliche Gut zu befassen. Seit der Errichtung dieses Stadtteiles befinden sich die im Zuge der Siedlung angelegten Straßen und Wege unbeschadet ihrer Widmung für den öffentlichen Verkehr noch immer im grundbücherlichen Eigentum der Wohnungs-AG Linz. Der Senat beantragt beim Gemeinderat die kosten- und lastenfreie Übernahme dieser Verkehrsflächen in das öffentliche Gut. Diese Übernahme bedeutet die rechtliche und grundbuchsmäßige Sanierung eines bereits seit langen Jahren gegebenen Zustandes und ist somit vom Standpunkt der Gemeinde aus gesehen notwendig.

Zum Neubau der Autobusgarage der Städtischen Verkehrsbetriebe wurden die Schlosserarbeiten (S 166.000,-) vergeben. Weiters wurde dem Abschluß eines Belieferungsabkommens mit einer Mineralölfirma hinsichtlich der beim genannten Neubau errichteten Eigenbedarfstankstelle zugestimmt. Bewilligt wurde ferner die Verlegung eines Wasserleitungsstranges in der Resthofstraße zum Zwecke des Anschlusses einer gewerblich genutzten Grundparzelle (Kostenaufwand rund S 14.500,-) und die durch die Vertiefung des Brunnens 5 der Städtischen Wasserversorgungsanlage notwendig gewordene Vergrößerung des betreffenden Brunnenhäuschens (Gesamtkosten S 112.000,-).

Nach der Behandlung von zwei Staatsbürgerschaftsansuchen schloß die Sitzung.

Als Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr hatte der Senat diesmal nur einen einzigen Auftrag (Gemeinschaftswaschanlage für die Einraumwohnungen der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft im 2. und 3. Obergeschoß des Mädchenheimes Steyr, Hafnerstraße S 53.000,-) zu vergeben.

— \* —



## Die Nagelschmiede im Steyrer Heimathaus

Die Stadt Steyr kann auf eine jahrhundertealte Tradition als Zentrum des Eisenhandels und der Eisenverarbeitung verweisen. Es ist daher nicht verwunderlich, daß die Stadtgemeinde es sich zur Aufgabe machte, im Rahmen des Städtischen Heimathauses dem Eisen und seiner Verarbeitung breiten Raum zu widmen.

Bekanntlich wurde im Zuge des Ausbaues eines "Eisenmuseums" an den Innerbergerstadel ein Gebäude angebaut, in welchem bisher der "Sensenhammer", eine Sensenschmiede mit Originaleinrichtung und die bekannte "Petermandl'sche Messersammlung", welche Messer aus vier Kontinenten zeigt, untergebracht wurden. In diesem Gebäude stand noch ein größerer Raum zur Verfügung und es war von vornherein beabsichtigt, diesen zur Ausstellung weiterer Zweige der Eisenverarbeitung zu nutzen.



DAS BILD ZEIGT DIE EINRICHTUNG DER IM HEIMATHAUS AUFGESTELLTEN NAGELSCHMIEDE

Nach dem zweiten Weltkrieg kam das Nagelschmiedehandwerk zum Erliegen. Vor mehr als 200 Jahren hatten sich in der Umgebung der Stadt Steyr, im Dambachtal, Gemeinde Garsten, Nagelschmiede angesiedelt und zur Zeit der Franzosenkriege sollen der Überlieferung nach französische Soldaten dort ihre Schuhnägel bezogen haben. Zur Blütezeit der Nagelschmiedezunft wurden allein in diesem Tal 36 Werkstätten gezählt. Die weitaus rationellere Produktion durch Maschinen, die Verdrängung der Pferde durch Traktoren und zuletzt das Aufkommen der Gummiprofilsohlen, versetzten diesem Handwerk den Todes-

stoß. Die Feuer in den Essen erloschen, die Nagelschmiede suchten in der Industrie und anderen Wirtschaftszweigen Arbeit und still wurde es in den Flußtälern unseres Landes. Als Letzter stellte der Betrieb des Kilian Brettenthaler, dessen Vater 1868 in das Dambachtal gekommen war, im Jahre 1955 seine Tätigkeit ein.

Im Jahre 1959 wurde die Einrichtung dieser Werkstätte von der Stadtgemeinde Steyr für museale Zwecke erworben und zur Aufstellung im Heimathaus nach Steyr gebracht. Nach umfangreichen Vorarbeiten konnte im Jahre 1963 mit der baulichen Adaptierung des vorgesehenen Raumes begonnen werden. Es wurde getrachtet, die Schmiede in der ursprünglichen Anordnung und mit der Originaleinrichtung wieder aufzubauen. Gleichzeitig mußten auch alle Werkzeuge und Geräte einer fachmännischen Konservierung unterzogen werden. Zuletzt wurde noch die Einrichtung des Raumes, zu der der frühere Besitzer Kilian Brettenthaler sehr wesentlich beitrug, vorgenommen und für eine entsprechende erläuternde Beschriftung gesorgt. Gleichzeitig war auch der Verwendungszweck der einzelnen Geräte und Werkzeuge sowie die einzelnen Arbeitsgänge genau festzuhalten.

Nunmehr konnten die Arbeiten, die einen Aufwand von rund S 50.000, -- erforderten, von denen ein Teil das Land Oberösterreich in Form von Subventionen beistellte, vollendet und die Schmiede der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Die Werkstätte gliedert sich wie folgt:

An einer Längsseite des Raumes ist die Esse mit dem Blasbalg aufgebaut. In ihrem Feuer wurde das Rohmaterial (das Zaineisen, der Walzdraht oder Vierkantstab, pro Schmied jeweils zwei Stück), zur Bearbeitung zum Glühen gebracht. Jeder Schmied mußte dabei, wenn er das Werkstück aus dem Feuer nahm, einmal die Tretstange des Blasbalges betätigen, um das Feuer in Gang zu halten.

Vor der Esse waren die Arbeitsplätze, drei an der Zahl, angeordnet. Auf wuchtigen Baumstümpfen ruht eine mit Blech beschlagene Holztafel. Darauf sind die Ambosse und sonstigen Geräte angebracht, wobei jeder Arbeitsplatz zur Herstellung einer anderen Nageltype eingerichtet ist.

An den Wänden sind Werkzeuge und Zubehör, alles von den Nagelschmieden selbst angefertigt, zur Schau gestellt. Neben verschiedenen Nageleisen und Hammerl zur Erzeugung der "Mausköpfl" sind auch noch alte Bohrgeräte zu sehen, mit denen der Schmied wie in alter Zeit in fünf- bis achtstündiger Arbeit ein Loch durch ein Nageleisen bohren mußte. Eine Mustertafel, auf welcher alle vom Betrieb erzeugten Nageltypen ausgestellt sind, vervollständigt die Einrichtung. Entsprechende Beschriftungen und eine Reihe von Halbfabrikaten erläutern den Arbeitsgang.

Fünf Arbeitsgänge, bei denen die Anzahl der Hammerschläge festgelegt war, waren notwendig, um einen Nagel zu erzeugen. Um 5 Uhr morgens begann das monotone Tagwerk und bis 19.00 Uhr hörte man den Klang der Hämmer. Es bedurfte unermüdlichen Fleißes, um in zwölfstündiger Arbeitszeit eine Tagesleistung, die je



nach Nageltype zwischen 800 und 1.800 Stück pro Schmied betrug, zustande zu bringen.

Zuerst mußte das Rohmaterial "vorgestreckt", das heißt, angespitzt und dann auf die erforderliche Länge "ausgehämmert" werden. Nachher erfolgte das "Scheibeln", das ist die Herstellung der Rohform des Nagelkopfes und das sogenannte "Abschabeln", das Einkerbigen und Abbiegen des Werkstückes, damit es leichter vom Rohling zu trennen war. Über dem Nageleisen wurde dann die gewünschte Kopfform des Nagels ausgeschmiedet. Zuletzt wurde der Nagel mittels des Schnellers in

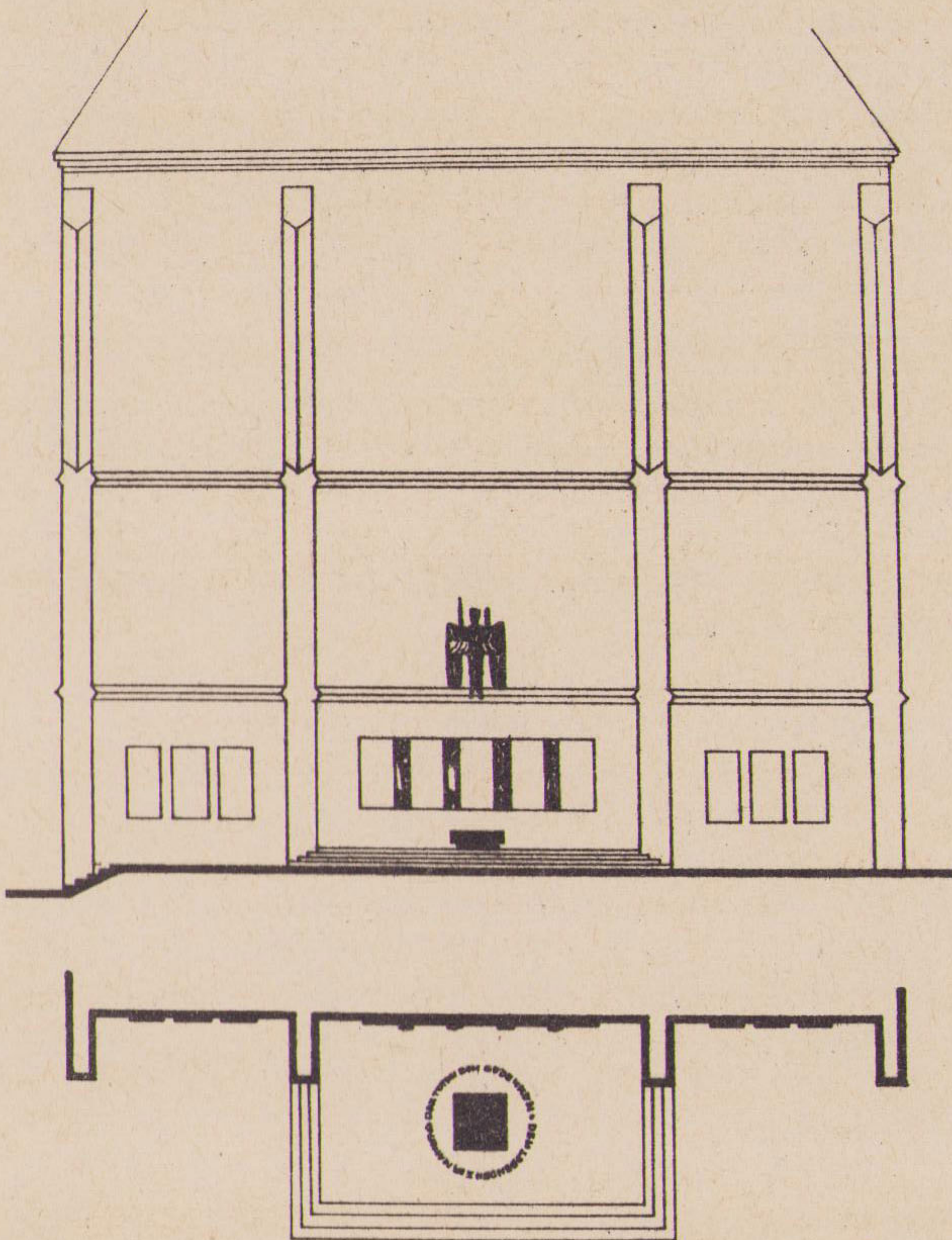
ein Sieb befördert. Am Wochenende oder bei Bedarf wurden die Nägel gezählt und zum Verkauf in selbst angefertigte Hüllen verpackt und zum Versand gebracht.

Mit der Einrichtung der Schmiede hat das Heimathaus Steyr nicht nur ein neues Ausstellungsobjekt erhalten, sondern vielmehr ist damit ein traditionsreiches Handwerk als Zeugnis aus einer Zeit, wo der Mensch im wahrsten Sinne des Wortes sein Brot mit der Hände Arbeit verdienen mußte, vor dem Vergessenwerden bewahrt und der Nachwelt überliefert worden.

\*

## WETTBEWERB "MAHNMAL STEYR"

Um die an der Westfassade der Stadtpfarrkirche bestehende Denkmalanlage umzubauen bzw. zu erweitern, schrieb die Stadtgemeinde Steyr im vergangenen Jahr einen Wettbewerb aus. Man dachte daran, dieses Denkmal in Form eines Mahnmals für die Kriegs- und Zivilopfer beider Weltkriege auszubauen. Als besondere Richtlinien für die Teilnehmer an diesem Wettbewerb waren unter anderem die Erhaltung des bereits bestehenden Denkmals als Kern einer neuen Anlage und die Gestaltung der Freiflächen des gesamten Brucknerplatzes zu berücksichtigen. Die Stadtgemeinde setzte für die ersten drei Preisträger eine Summe von S 22.500,- aus, und zwar sollte der 1. Preis mit S 10.000,-, der 2. Preis mit S 7.500,- und der 3. Preis mit S 5.000,- dotiert werden.



DAS MIT DEM 2. PREIS AUSGEZEICHNETE PROJEKT  
"MAHNMAL STEYR"

Von den insgesamt zwölf eingereichten Projekten, wovon ein Projekt eine und ein weiteres zwei Varianten umfaßte, erfüllte mehr als die Hälfte nicht die an sie gestellten Forderungen. Da es sich dabei aber um einen so hohen Prozentsatz handelte, wurde von der Jury beschlossen, sämtliche Projekte einer Beurteilung zu unterziehen.

Das Preisgericht, welches am 1. Februar dieses Jahres zusammentrat - ihm gehörten neben Bürgermeister Josef Fellingner noch die beiden Bürgermeister-Stellvertreter Landeschulinspektor Prof. Stephan Radinger und Leopold Petermair, Stadtrat Manfred Wallner, Ober- rat des wissenschaftlichen Dienstes Dr. Otto Wutzel, Architekt Dipl.-Ing. Gottfried Nobl, Stadtpfarrer Konsistorialrat Johann Steinbock und Stadtbaudirektor Senatsrat Dipl.-Ing. Erich Piffl an - kam nach mehrmaliger Beratung zu dem Ergebnis, infolge des mäßigen Niveaus der eingereichten Projekte keinen ersten Preis zu vergeben. Es ergab sich nun die Notwendigkeit, eine Neuverteilung der Preise vorzunehmen. Die Jury beschloß, zwei 2. Preise mit je S 5.000,- sowie einen 3. Preis mit S 3.500,- zu vergeben. Der Rest der ausgesetzten Summe soll an die verbleibenden Wettbewerbsteilnehmer in gleich hohen Arbeitshonoraren ausbezahlt werden.

Von den in die engere Wahl gelangten Kandidaten wurden nach eingehender Beratung und gewissenhaftem Abwägen der Vor- und Nachteile der einzelnen Projekte die Preise wie folgt festgesetzt:

2. Preis: Walter Leitner, akademischer Bildhauer, Wien;

2. Preis: Josef Priemetshofer, Bildhauer, Steyr;

3. Preis: Ignaz Dunst, Steyr.

Wie schon erwähnt, entsprach das Niveau der eingereichten Projekte, die vom 5. 2. bis 11. 2. 1968 im Ausstellungsraum (Hoftrakt) des Rathauses zu besichtigen waren, leider nicht den Erwartungen, die man auf Grund der günstigen Dotierung und exakten Vorbereitung seitens der Stadtgemeinde Steyr eigentlich hegen konnte.

\* \*



## FÖRDERUNGSPREIS FÜR BILDENDE KUNST FÜR HANNS ANGERBAUER

Die oberösterreichische Landesregierung hat im Frühjahr 1967 neuerlich Förderungspreise für Literatur, Musik, Bildende Kunst und Wissenschaft ausgeschrieben, welche am 22. Dezember vergangenen Jahres im Linzer Redoutensaal den Preisträgern verliehen wurden.

Sehr erfreulich ist, daß sich ein bekannter Bürger unserer Stadt, der am 12. April 1929 in Steyr geborene akademische Metallplastiker Hanns Angerbauer auf Grund der von ihm eingereichten Metallarbeiten unter den von der Jury ausgezeichneten Preisträgern befand.

Hanns Angerbauers Lehrer war Prof. Hans Gerstmayr, der die Metallkunstgewerbeabteilung der Bundesgewerbeschule in Steyr leitete. Nachdem er zum Kriegsdienst eingezogen wurde, konnte er die Schule erst im Jahre 1947 absolvieren. Anschließend studierte er an der Akademie für angewandte Kunst in Wien, Fachklasse für Gold- und Silberschmiedekunst. Seit Jänner 1963 ist er als Professor an der Höheren Technischen Bundeslehranstalt in Steyr tätig. Auf zahlreichen Ausstellungen - Internationale Ausstellung der Secession Wien (1952), Biennale Salzburg (1960, 1962), Ausstellung Europäisches Silber Hannover (1965) u. a. - war Hanns Angerbauer schon mit Werken vertreten.

\*

## KULTURAMT

### Veranstaltungskalender März 1968

SAMSTAG, 2. MÄRZ 1968, 17 Uhr,  
Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:  
Imma von Bodmershof (geb. 1895 - )  
Tania Blixen (geb. 1885, gest. 1962)  
Aus den Erzählungen und Romanen liest:  
Gerty Scott - Iversen, Wien  
(gemeinsame Veranstaltung mit dem OÖ. Volkswbildungswerk, Arbeitsgemeinschaft für Sprache und Dichtung Steyr)

DIENSTAG, 5. März 1968, 20 Uhr,  
Theater Steyr, Volksstraße 5:  
FESTKONZERT des Brucknerbundes für Oberösterreich, Ortsgruppe Steyr  
Ausführende:  
Mozarteum-Orchester Salzburg  
Dirigent:  
Generalmusikdirektor Carl A. Vogt, Baden-Baden  
Solisten:  
Konzertmeister Karlheinz Franke und Hermann Kienzl, beide Salzburg  
Programm:  
J. S. Bach: Doppelkonzert in d-moll für 2 Violinen und Orchester  
A. Bruckner: 8. Sinfonie

DONNERSTAG, 7. MÄRZ 1968, 20 Uhr,  
Theater Steyr, Volksstraße 5:  
Gastspiel des Landestheaters Linz:  
"POLENBLUT" - Operette von Oskar Nedbal

Abonnement I - Gruppen A und B - Restkarten ab 1. März 1968 im Freiverkauf an der Kasse des Volksskinos

SONNTAG, 17. MÄRZ 1968, 10 Uhr,  
Theater Steyr, Volksstraße 5:  
FRÜHJAHRSKONZERT der STADTKAPELLE STEYR  
Leitung: M. D. Rudolf Nones  
Zur Aufführung gelangen Werke aus Oper, Operette, Film, Musical und große Solisten-Parade.

FREITAG, 22. MÄRZ 1968, 20 Uhr,  
Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:  
Hans Petermandl (Klavier), Wien, spielt im Rahmen der Konzertreihe "Konzerte für alle"  
(gemeinsame Veranstaltung mit der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich)

DONNERSTAG, 28. März 1968, 20 Uhr,  
Theater Steyr, Volksstraße 5:  
Gastspiel des Landestheaters Linz:  
"DER HAUPTMANN VON KÖPENIK" - Deutsches Märchen von Carl Zuckmayer  
Abonnement I - Gruppen A und C - Restkarten ab 22. März 1968 im Freiverkauf an der Kasse des Volksskinos

SAMSTAG, 30. März 1968, 17 Uhr,  
Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:  
"ZWISCHEN GALGENBERG UND EWIGKEIT"  
Christian Morgenstern und sein Werk  
Es spricht: Prof. Dr. Helmut Burger  
(gemeinsame Veranstaltung mit dem OÖ. Volkswbildungswerk, Arbeitsgemeinschaft für Sprache und Dichtung Steyr)

Allfällige weitere Veranstaltungen des Kulturamtes der Stadt Steyr im Monat März 1968 werden durch Anschlag und Rundfunk bekanntgegeben!

\* \*

## Volkshochschule der Stadt Steyr

FAHRTEN UND FÜHRUNGEN  
MÄRZ 1968

DONNERSTAG, 21. MÄRZ 1968  
Exkursion  
"DAS MODERNE LINZ" - GROSSVERSANDHAUS  
"QUELLE"  
Leitung: VOO. Maria Hofinger  
Fahrpreis (einschl. Führungen): S 40, --  
Abfahrt: 8 Uhr vor dem Rathaus  
Anmeldeschluß: 16. 3. 1968

DIENSTAG, 26. MÄRZ 1968  
Führung  
OFENFABRIK SOMMERHUBER  
Regiebeitrag: S 3, --  
Beginn: 14 Uhr  
Anmeldeschluß: 22. 3. 1968  
Voranmeldungen sind unbedingt erforderlich!

DONNERSTAG, 28. MÄRZ 1968  
Studienfahrt  
STIFT MICHAELBEUERN  
Leitung: Erich Mühlbauer  
Fahrpreis (einschl. Führungen): S 85, --  
Abfahrt: 6.30 Uhr vor dem Rathaus  
Anmeldeschluß: 23. 3. 1968



## Die Straßennamen Steyrs

V.

Gabelsbergerstraße: Sie verbindet die Preuenhuberstraße mit der Redtenbachergasse. Der im Jahre 1789 in München geborene Franz Xaver Gabelsberger schuf eine weitverbreitete Kurzschrift. Ihr System wurde auf viele Sprachen übertragen und mit zur Grundlage der heutigen deutschen Kurzschrift verwendet.

Leo-Gabler-Straße: In Münichholz gelegen, verläuft diese Straße westlich der Punzerstraße zur Buchholzerstraße. Der am 11. 5. 1908 in Wien geborene Lederarbeiter Leo Gabler wurde im Verlauf der Februartkämpfe des Jahres 1934 verhaftet und in ein Anhaltelager gebracht. 1937 ging er ins Ausland, kehrte im Mai 1941 illegal in seine Heimat zurück und schloß sich der österreichischen Widerstandsbewegung an. Schon im Oktober des gleichen Jahres aber wurde Gabler verhaftet und in das Wiener Gestapogefängnis am Morzinplatz eingeliefert. Im Juni 1943 wurde er zum Tode verurteilt und im folgenden Monat hingerichtet. Seine letzte Ruhestätte befindet sich im Wiener Zentralfriedhof.

Gablonzer Straße: In Gleink, und zwar im Siedlungsgebiet südlich des Meierhofes gelegen, ist sie nach den Gablonzern benannt, welche sich dort angesiedelt haben.

Galileistraße: Sie führt von der Glöckelstraße zur Keplerstraße. Der italienische Naturforscher Galileo Galilei (1564 - 1642) entdeckte mit einem selbstgebauten Fernrohr unter anderem die Phasen des Planeten Venus, die Unebenheit der Mondoberfläche und die Jupitermonde.

Gartenbauerstraße: Die in der Landarbeitersiedlung verlaufende Straße ist nach dem Bauernhaus "Gartenbauer" benannt.

Gärtnergasse: Sie erstreckt sich von der Sierninger Straße zur Aichetgasse und erhielt wahrscheinlich ihren Namen im Jahre 1880 nach einem Gärtner, der dort gelebt hat.

Gasteigergasse: Diese von der Rösselfeldstraße zur Ufergasse führende Straße wurde nach dem durch seine Wasserbauten berühmt gewordenen Tiroler Hans Gasteiger benannt, der im Jahre 1569 den Bau des Schiffsweges, auch "Roßweg" oder "Treppelweg" genannt, von Heimbach bis Hieflau übernahm. 1583 war der Bau vollendet.

Gaswerksgasse: 1880 wurde ihr der Name nach dem dort 1867 eröffneten Gaswerk gegeben. Sie verbindet die Fabrikstraße mit der Direktionsstraße.

Gleinker Gasse: Sie stellt die Verlängerung der Kirchengasse - Rooseveltstraße dar, wobei das steile Straßenstück beim Schnallentor "Schnallenberg" heißt.

Glinsnerweg: In der Löwengutsiedlung gelegen, verläuft er östlich der Weinzierlstraße und ist nach dem Bauernhof Glinsner benannt.

Otto-Glöckel-Straße: Sie verbindet die Wokralstraße mit der Arbeiterstraße. Otto Glöckel, geboren 1874 in Pottendorf/NÖ., gestorben 1935 in Wien, ist als Schulreformer und sozialdemokratischer Politiker bekannt. Sein Lebenswerk war die im Jahre 1919 von ihm als Unterstaatssekretär für Unterricht (1918 - 1920) eingeleitete Schulreform, wozu er 32 führende Schulmänner aller politischen und pädagogischen Richtungen berief. Seinem Schulprogramm lagen als Gesichtspunkte Kindgemäßheit, Bodenständigkeit und Gemeinschaftserziehung zugrunde.

Er setzte sich ferner für die soziale Besserstellung der Lehrkräfte und die Errichtung von Elternvereinen ein.

Gmainplatz: Er befindet sich in der Waldrandsiedlung östlich der Plattnerstraße. Gmainplatz ist eine alte Bezeichnung für Gemeindeplatz.

Goethestraße: Diese auf der Ennsleite gelegene Straße fiel zum Großteil der Verbauung zum Opfer.

Sie ist nach dem neben Friedrich Schiller größten deutschen Dichterfürsten (geboren 1749 in Frankfurt a. M., gestorben 1832 in Weimar) benannt, der in seinen formvollendeten Meisterwerken all dem Ausdruck und Gestalt gegeben hat, was als Vermächtnis der Goethezeit in die deutsche und europäische Geistesgeschichte eingegangen ist.

Gregor-Goldbacher-Straße: Beginnend beim Christkindlweg verläuft sie nach Westen durch das ganze Siedlungsgebiet. Gregor Goldbacher verfaßte eine Reihe von Arbeiten zur Stadtgeschichte und leistete ebenso wie Sepp Stöger auf dem Gebiet der Mundartdichtung Hervorragendes.

Goldhanstraße: Benannt nach dem in Gleink befindlichen Vierkanthof "Goldhan", führt sie von der Steiner Straße zur Weinzierlstraße. Den Namen erhielt sie im Jahre 1938 anlässlich der Eingemeindung.

Goldschmiedgasse: Es ist dies ein von der Enge zum Ennskai verlaufendes Gäßchen, welches nach den dort wohnhaft gewesenen Goldschmieden benannt ist und noch im 18. Jahrhundert "Glasergassl" hieß.

Grabmerstraße: Sie stellt die Verbindungsstraße zwischen Wolfernstraße und Weinzierlstraße dar und ist nach dem Vierkanthof "Grabmer" benannt.

Grabnerweg: Die in Gleink von der Goldhanstraße nach Westen zum Vierkanthof "Grabner" verlaufende Straße ist nach diesem bezeichnet.

Grenzgasse: Sie führt von der Haratzmüllerstraße zum Fischhubweg und erhielt den Namen im Jahre 1922 deshalb, weil hier zu dieser Zeit die Stadtgrenze verlief.

Grillparzerstraße: 1921 erbaut, erhielt sie im fol-



genden Jahr ihren heutigen Namen. Sie verbindet die Volksstraße mit der Gutenberggasse.

Die Benennung erfolgte nach dem berühmten österreichischen Dichter Franz Grillparzer (1791 - 1872). Er wurde nach Abschluß des Jurastudiums Beamter, nebenher zum Theaterdichter des Burgtheaters ernannt und schließlich Archivdirektor der Finanzverwaltung. 1856 trat er als Hofrat in den Ruhestand. Sein umfangreiches Gesamtwerk wird in der Literaturgeschichte vielfach als Übergangsepoche zwischen der Goethezeit und der Moderne aufgefaßt.

**Oskar-Großmann-Straße:** Sie erstreckt sich von der Rohrauerstraße zur Derflingerstraße. Der am 6. 2. 1903 in Teplitz geborene Oskar Großmann übernahm im Jahre 1921 die Leitung des KJV und war 1930 als Redakteur der "Roten Fahne" im Ausland, und zwar in der CSSR, UdSSR und in Frankreich für Österreich tätig. Nach Kriegsausbruch übernahm er die Führung der in Frankreich lebenden Gruppen von Österreichern und rief eine Widerstandsbewegung gegen Hitler ins Leben, wobei er bei einer Aktion verunglückte und sein Augenlicht verlor. Von der Gestapo verhaftet, starb er bei der Einvernahme in der Gestapo-Zentrale in Lyon.

**Willi-Gruber-Straße:** Sie verläuft nördlich der Wagnerstraße bis zum Waldgelände. Gruber wurde am 14. 1. 1920 in Steyr geboren und war von Beruf kaufmännischer Angestellter in den Steyr-Werken. Während der Zeit des Dritten Reiches erregte er durch seine freie Auffassung den Verdacht der Gestapo, wurde schließlich verhaftet, nach monatelanger Haft zum Tode verurteilt und am 19. 9. 1944 im Landesgericht in Wien hingerichtet.

**Gründbergstraße:** Benannt nach der alten Flurbezeichnung "Gründberg", verläuft sie von der Sierninger Straße zur Reindlgutstraße. Der Name Gründberg leitet sich nach Schiffner (Ortsnamenlexikon III/194) vom mittelhochdeutschen "grint" ab und bedeutet Schmutz.

**Grünmarkt:** Der am südlichen Ende des Stadtplatzes gelegene Grünmarkt hieß im 16. Jahrhundert nach dem dort befindlichen schönen grünen Anger "Grünordt" oder "Grünerdt", aber auch "Grimmort", weil hier sich einst das Gerichtshaus und der Kerker befanden. Die Häuser dieser Gegend entstanden im 14. Jahrhundert.

**Gschaidenberg:** Es ist damit ein Straßenstück bezeichnet, welches von der Kirchengasse zur Fabrikstraße führt. Julius Gschaidner war in den schweren, ereignisreichen Jahren 1912 - 1919 Bürgermeister der Stadt. Dank seiner Tatkraft wurde eine Reihe für die Stadt sehr wichtiger Probleme, wie der Bau des Krankenhauses, der Handelsschule sowie der Neubau der Fabrikanlagen der Steyr-Werke, gelöst. Er starb am 31. Juli 1963 im 86. Lebensjahr.

**Gürtlerstraße:** In der Rennbahnsiedlung gelegen, verbindet sie die Fachschulstraße mit der Uferstraße. Franz Xaver Gürtler war so wie Karl v. Reslfeldt und Johann Georg Moser einer der bekannten Kunstmaler von Steyr. Er stammte aus Wien, erhielt 1778 in Steyr das Bürgerrecht und wurde 1785 Zeichenmeister in der k. k.

Hauptschule, an der er bis zum Jahre 1817 unterrichtete. Von ihm stammt das um 1769 gemalte, den Erzenkel Michael darstellende Altarbild, welches sich in der Jesuitenkirche befindet. Auch seine Gattin Maria Katharina, geborene Morzer, erwarb sich als Malerin einen vorzüglichen Ruf.

**Gutenberggasse:** Diese 1926 nach Johannes Gutenberg benannte Straße führt von der Redtenbachergasse zur Aschacher Straße. Gutenberg, der Erfinder des Buchdruckes mit gegossenen, beweglichen Lettern, wurde vor 1400 geboren und starb in Mainz im Jahre 1468.



## AMTLICHE NACHRICHTEN

### AUSSCHREIBUNGEN

Magistrat Steyr

Steyr, 15. Februar 1968

#### ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Herstellung von Professionistenarbeiten für den Kindergarten Hochhaus "R" auf der Ennsleite.

1. Verfliesung
2. Jalousien
3. Möbeltischlerarbeiten
4. Anfertigung und Montage der Vorhänge

Die Anbotunterlagen können ab 1. März 1968 im Stadtbauamt, Zimmer 112, abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet am 11. März 1968, 8.45 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 72, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab 9.00 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 97, statt.

### WERTSICHERUNG

November 1967

Verbraucherpreisindex 1966	105,1
im Vergleich zum früheren	
Verbraucherpreisindex I	133,9
Verbraucherpreisindex II	134,3
im Vergleich zum früheren	
Kleinhandelspreisindex	1 014,2
zum früheren Lebenshaltungskostenindex	
Basis April 1945	1 176,8
Basis April 1938	999,5



Dezember 1967

Verbraucherpreisindex 1966	105,3
im Vergleich zum früheren	
Verbraucherpreisindex I	134,2
Verbraucherpreisindex II	134,6
im Vergleich zum früheren	
Kleinhandelspreisindex	1 016,1
zum früheren Lebenshaltungskostenindex	
Basis April 1945	1 179,0
Basis April 1938	1 001,4



## *Rat und Hilfe*

### IM TRAUERFALL

GEWISSENHAFTE UND PIETÄTVOLLE ERFÜLLUNG  
ALLER AUFTRÄGE UNTER WAHRUNG RELIGIÖSER  
WÜNSCHE.

\*

DURCHFÜHRUNG VON BESTATTUNGEN JEDER  
ART EXHUMIERUNGEN UND ÜBERFÜHRUNGEN IM  
IN- UND AUSLAND, ERLEDIGUNG ALLER FORMA-  
LITÄTEN, SOWIE VERRECHNUNG MIT ALLEN VER-  
SICHERUNGSANSTALTEN.

\*

ABHOLDIENST MIT STILVOLLEM, MODERNEM  
KRAFTWAGEN. ALLEINIGES AUFBAHRUNGS-  
RECHT IN DER EIGENEN LEICHENHALLE.  
VERTRAGSANSTALT FÜR DIE MITGLIEDER DES  
"WIENER-VEREIN".

\*

## STÄDTISCHE BESTATTUNG

STEYR, KIRCHENGASSE 1

Telefon: Zu jeder Tages- u. Nachtzeit  
23 71 und 23 72

\*



**FÜRSORGEWESEN****NEUBESETZUNG EINES FÜRSORGESPRENGELS**

Neu besetzt wurde die Stelle des ehrenamtlichen Fürsorgerates im Fürsorgesprengel V/7, umfassend

Viktor-Adler-Straße	Arbeiterstraße Nr. 3 - 11 und
Bauernstraße	Nr. 2 - 6
Moserstraße	Kammermayrstraße
Schillerstraße	Nr. 1 - 11 und
	Nr. 2 - 16

mit Herrn Ernst Längauer, Steyr, Arbeiterstraße 20.

**GESUNDHEITSWESEN****AUFRISCHUNGSIMPFUNG GEGEN KINDERLÄHMUNG**

Für alle jene Personen, die an der Impfkation 1961/62 bzw. 1963/64 teilgenommen haben, findet im März 1968 eine Auffrischungsimpfung statt. Diese hat sich als sehr notwendig erwiesen, weil der Impfschutz im Laufe der seither vergangenen Jahre langsam nachläßt und jetzt unter die Grenze der sicheren Wirksamkeit abzusinken beginnt. Die Impfung wird im Stadtgebiet nach folgendem Impfplan abgewickelt.

- 1) 4. - 9. März in den Schulen und Kindergärten
- 2) 11. - 16. März in den Großbetrieben
- 3) 25. - 30. März Allgemeinimpfung im Gesundheitsamt Steyr, Redtenbachergasse 3 mit nachstehender Einteilung:

Montag,	25. März,	mit Anfangsbuchstaben A - F
Dienstag,	26. März,	" " G - H
Mittwoch,	27. März,	" " I - N
Donnerstag,	28. März,	" " O - R
Freitag,	29. März,	" " S - Z
Samstag,	30. März,	für Nachzügler

jeweils in der Zeit von 8.00 - 11.30 Uhr.

Für Jugendliche bis zum vollendeten 21. Lebensjahr ist die Auffrischungsimpfung wieder unentgeltlich, für Erwachsene wird ein Regiebeitrag von S 6,- (sechs) eingehoben.

Für Personen, die im November 1967 die Grundimpfung begonnen haben, findet in der Woche vom 18. - 23. März 1968 die dritte Teilimpfung im Gesundheitsamt statt.

**BAUPOLIZEI****BAUBEWILLIGUNGEN IM MONAT JÄNNER 1968**

Anton Weindl	Umbau- und Adaptierungsarbeiten und Anordnung eines äußeren Stiegenaufganges	Wolfenstr. 10
Karl und Wilhelm Garimort	Doppelwohnhaus mit Garage	GP. 53/7, KG. Christk.

Josef und Frieda Pürstinger	Einbau einer Kleingarage	Sierninger Str. 34
-----------------------------	--------------------------	--------------------

Gemeinn. Steyrer Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Styria, reg. GenmbH	Einbau eines Personenaufzuges	GP. 310/8, KG. Steyr
--	-------------------------------	----------------------

ARBÖ, Ortsgruppe Steyr	Anbau	Ortskai 17
------------------------	-------	------------

Alfred Fenzl	Schauvitrine	Enge Gasse 17
--------------	--------------	---------------

Josef und Hildegard Zwirchmayr	Geräteraum	Siedlerstr. 18
--------------------------------	------------	----------------

Andreas Zellner	Kleingarage	Wegerer Straße 48
-----------------	-------------	-------------------

\*

Magistrat Steyr Baupolizei	Steyr, 30. Jänner 1968
----------------------------	------------------------

**MITTEILUNG**

Für die auf nachstehend angeführten Liegenschaften erbauten Objekte in den Katastralgemeinden Sarning und Steyr wurden im Monat Jänner 1968 folgende Haus- und Konskriptionsnummern bescheidmäßig vergeben:

Elfriede Klatzner, Pyrachstraße 31 a	2847 r. d. St. 657/2 Sarning
--------------------------------------	------------------------------

Verein der Freunde des Wohnungseigentums, Ing.-Ferdinand-Porsche-Straße 7	1695 l. d. St. 1664/3 Steyr
---	-----------------------------

Verein der Freunde des Wohnungseigentums, Ing.-Ferdinand-Porsche-Straße 9	1696 l. d. St. 1664/3 Steyr
---	-----------------------------

Verein der Freunde des Wohnungseigentums, Resselstraße 1	1697 l. d. St. 1664/3 Steyr
--	-----------------------------

Stadtgemeinde Steyr, Wehrgrabengasse 83 a	1698 l. d. St. 1664/3 Steyr
---	-----------------------------

Die Haus- und Konskriptionsnummerntafeln werden von der Stadtgemeinde Steyr bestellt und dem Hauseigentümer von der Lieferfirma per Nachnahme zugestellt.

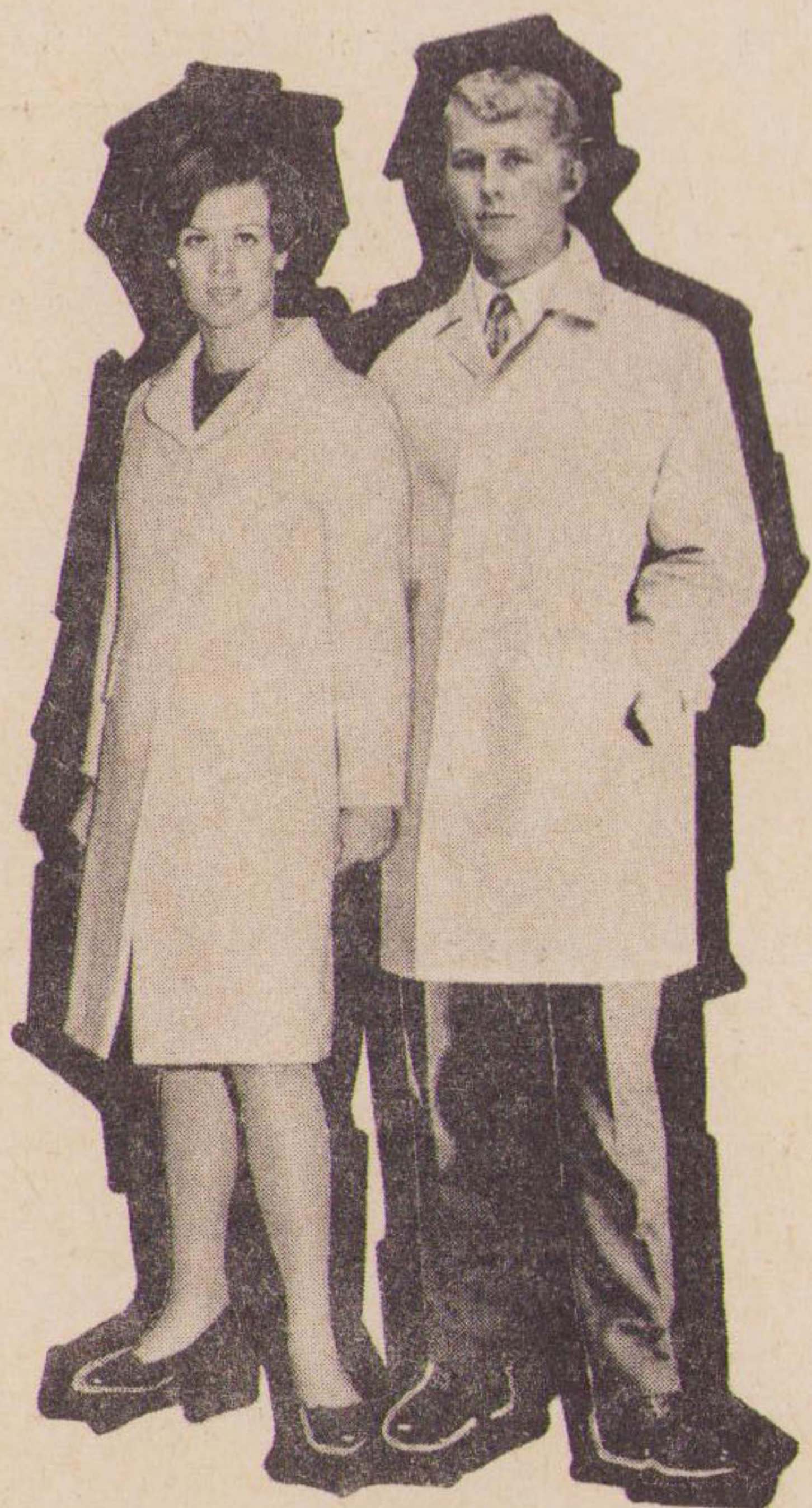
Die Hausnummerntafeln sind an den Häusern leicht sichtbar, die Konskriptionsnummerntafeln im Inneren der Häuser anzubringen und stets rein zu halten.

Bis zum Eintreffen der Hausnummerntafeln müssen von den Hauseigentümern behelfsmäßig Holztafeln angebracht werden.

**POST- und TELEGRAFENAMT****PENSIONSZAHLUNGSTERMINE für März 1968:**

- a) Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter:  
Montag, den 4. März und Dienstag, den 5. März 1968
- b) Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten:  
Montag, den 11. März 1968.





## FRÜHLINGSBOTEN DER MODE

*chic - apart - elegant*

Das Neueste der  
Frühjahrsmode ist  
bereits eingelangt

Ein Besuch lohnt sich

**GÖC KAUFHAUS**  
STEYR, BAHNHOFSTRASSE 15 a

Mit  
neuesten  
Frühjahrs-  
stoffen ... zu  
Große  
Auswahl!  
Billigste  
Preise!  
**HERZIG**  
**Textilhaus**  
Steyr, Sierninger Straße 12

Auflage kontrolliert



und  
veröffentlicht im  
HANDBUCH  
DER PRESSE

BEI **Fa. EBERLBERGER-Eisenhandlung**  
STEYR, OÖ, JOHANNESGASSE 1, TEL. 2994

KAUFEN SIE GÜNSTIG TORSTAHL, BAUSTAHLGITTER,  
MISCHMASCHINEN, SCHIEBETRÜHEN, WASCHKESSEL,  
DRAHTGEFLECHTE, WERKZEUGE UND BESCHLÄGE

■ GÜNSTIGE EINKAUFSQUELLE FÜR SIEDLER ■



**VOLKSHOCHSCHULE**  
der Stadt Steyr

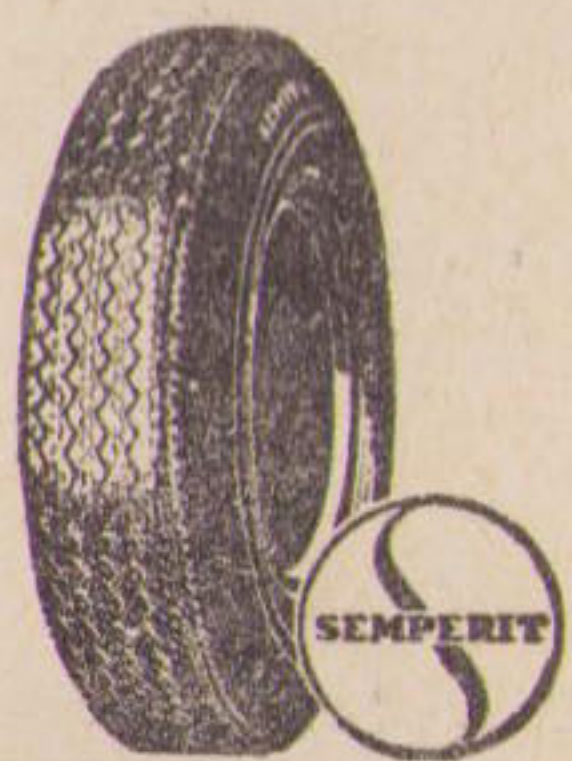
Für Alltag und Beruf  
Die Freie Stunde  
Fremdsprachen -  
das Tor zur Welt  
Kinder- und Jugendkurse

Eine **BERNINA** sollten Sie sich leisten!

denn **BERNINA** .... das ist höchste QUALITÄT  
**BERNINA** ... das ist echter FORTSCHRITT

**VORFÜHRUNG - BERATUNG - KUNDENDIENST**

In Ihrem  
Nähmaschinen-  
Fachgeschäft  
Steyr  
Bahnhofstr. 14  
Tel. 3120



Nun ist es Zeit, die Winter- gegen Sommerreifen zu wechseln! Stimmt Ihr altes Reifenprofil noch? Neureifen aller Dimensionen. Montieren, auswuchten mit den modernsten Maschinen.

im **EXPRESS-REIFENSPEZIALGESCHÄFT**  
**F. PROKOSCH**, ENNSLEITE, HUBERGUTSTR. 14, TEL. 4345

Frühjahrsstoffe

Dralon-Vorhänge

Dralon-Teppiche

**TEXTILHAUS**

**R. HASLINGER**

STEYR - STADTPLATZ



Jeder Ankauf erfordert GELD,  
ob Möbel-, Maschinen- oder  
Autokauf, die Anschaffung erleichtert  
Ihnen die WIEN-KREDIT  
TEILZAHLUNGSBANK.  
Bei KREDITGEWÄHRUNG in vielen  
Punkten führend: Prompt, einfach  
diskret, entgegenkommend.



## WIEN-KREDIT TEILZAHLUNGSBANK

GESELLSCHAFT M. B. H.

REPRÄSENTANZ STEYR, GRÜNMARKT 24, TELEFON 3433

**DIE BÜRGERLICHE BRAUEREI  
STEYR EMPFIEHLT FÜR OSTERN**



DAS STARKBIER FÜR FESTLICHE TAGE



ALLE  
NEUEN

**KINDERWAGEN  
MODELLE**

AUS DER

**MÖBELHALLE LANG**

SCHLOSS LAMBERG

# Wenn es um Geld geht -

SPAREINLAGEN  
REISEZAHLUNGSMITTEL  
WERTPAPIERE



GIROVERKEHR  
AUSLANDSZAHLUNGEN  
PRÄMIENSPAREN

MÜNICHHOLZ

## Sparkasse in Steyr

SIERNING





Telefon 3239

**TAPEZIERER**

ENGE und ENNSKAI

## Raum- tapezierung

Jetzt schon anmelden:

Herrliche und große  
Tapetenauswahl**POLSTERMÖBEL**

und deren Reparatur

## Fenster- dekoration

Karniesen, Jalousien

Dekorstoffe

Gardinen

und moderne-

Stildekoration

## Boden- beläge

Fliesen und Bahnen

Tapisom, Tapiflex

alle Teppichböden

Tischteppiche

Bettumrandungen

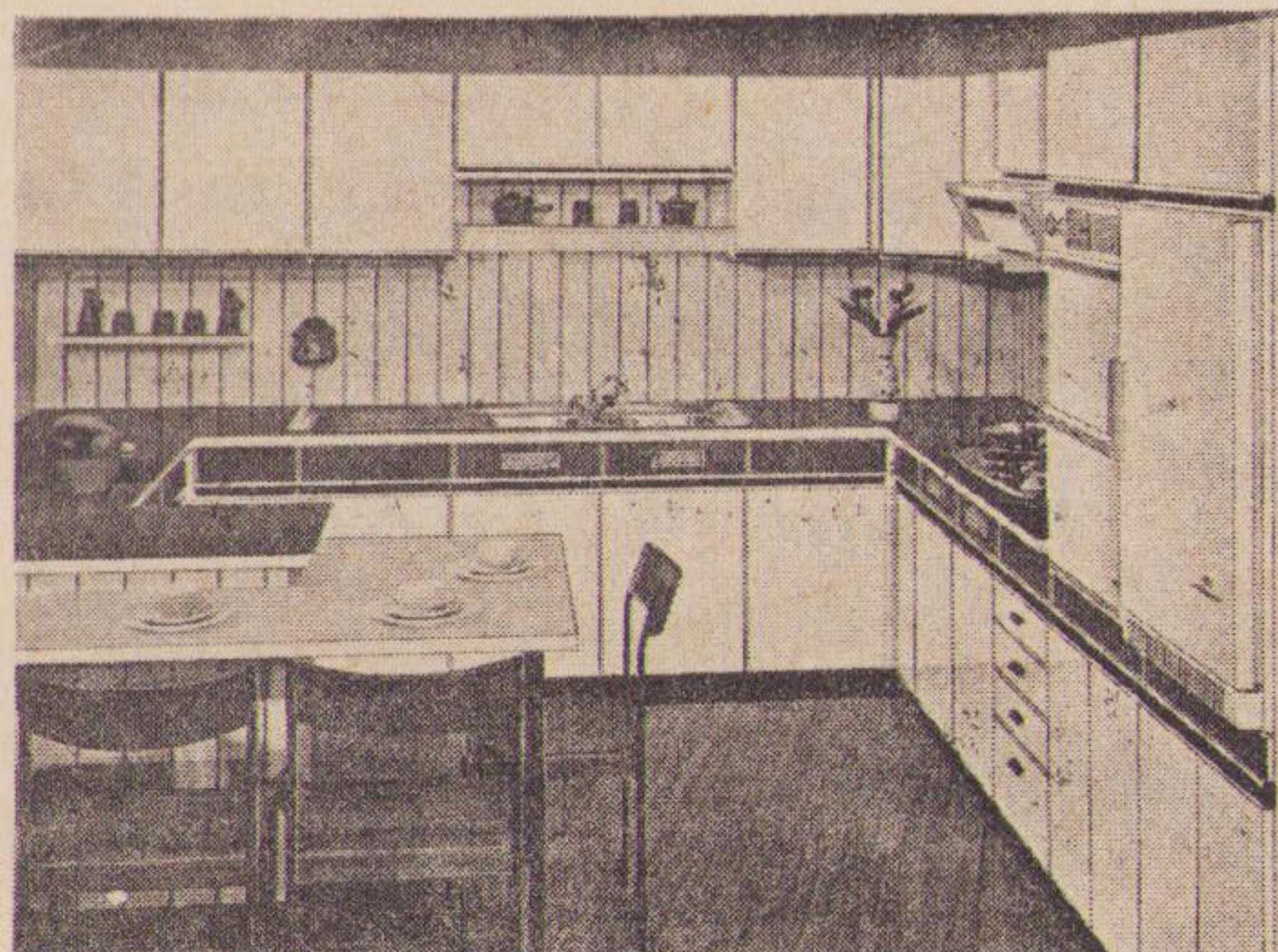
### UNSERE ALTERSJUBILARE

Die Stadt Steyr ehrt ihre betagten Mitbürger dadurch, daß sie ihnen zum 80. Geburtstag und weiters alle 5 Jahre ein Gratulationsschreiben des Bürgermeisters und ein Geschenkpaket überreicht. Auch das Amtsblatt der Stadt Steyr schließt sich diesen Glückwünschen an und hebt alljährlich jeden Bürger unserer Stadt, der das 80. Lebensjahr überschritten hat, zu seinem Geburtstag ehrend hervor.

Den Jubilaren des Monats März 1968 seien daher auf diesem Wege die herzlichsten Glückwünsche übermittelt:

Herr Josef Flach,	geboren 5. 3. 1877
Frau Franziska Rijbin,	geboren 8. 3. 1879
Frau Therese Staudinger,	geboren 22. 3. 1879
Frau Anna Mitterndorfer,	geboren 28. 3. 1880
Frau Klara Drobnitsch,	geboren 5. 3. 1881
Frau Josefina Petschauer,	geboren 10. 3. 1881
Herr Anton Schieffermayr,	geboren 16. 3. 1881
Frau Oliva Köhler	geboren 3. 3. 1882
Frau Rosa Konheisner,	geboren 6. 3. 1882
Herr Ing. Karl Young,	geboren 27. 3. 1882
Frau Rosina Zeschnetzler,	geboren 3. 3. 1883
Frau Angela Trummer,	geboren 8. 3. 1883
Frau Josefina Böhm,	geboren 19. 3. 1883
Frau Anna Strasser,	geboren 1. 3. 1884
Frau Katharina Obojes,	geboren 10. 3. 1884
Frau Barbara Stark,	geboren 22. 3. 1884
Frau Theresia Seinader,	geboren 25. 3. 1884
Frau Anna Kodritsch,	geboren 26. 3. 1884
Frau Anna Pimiskern,	geboren 30. 3. 1884
Herr Josef Glaser,	geboren 1. 3. 1885
Herr Raimund Zöchling,	geboren 2. 3. 1885
Frau Zäzilia Kleeberger,	geboren 4. 3. 1885
Frau Maria Pichler,	geboren 13. 3. 1885
Herr Josef Schierl,	geboren 15. 3. 1885
Herr Florian Möttinger,	geboren 26. 3. 1885
Herr Johann Eckhart,	geboren 2. 3. 1886
Herr Emil Wieser,	geboren 7. 3. 1886

Herr Heinrich Hainschwang,	geboren 8. 3. 1886
Herr Franz Suwa,	geboren 9. 3. 1886
Herr Jakob Hofmanninger,	geboren 10. 3. 1886
Frau Maria Kuen,	geboren 12. 3. 1886
Frau Maria Frittum,	geboren 13. 3. 1886
Frau Rosina Oberegger,	geboren 13. 3. 1886
Frau Pauline Wrbik,	geboren 15. 3. 1886
Frau Aloisia Mittendorfer,	geboren 17. 3. 1886
Frau Josefa Strauß,	geboren 20. 3. 1886
Frau Katharina Schumler,	geboren 21. 3. 1886
Frau Maria Weber,	geboren 23. 3. 1886
Frau Aloisia Dorn,	geboren 26. 3. 1886
Herr Johann Ecker,	geboren 26. 3. 1886
Frau Barbara Obermann,	geboren 27. 3. 1886
Frau Maria Thurner,	geboren 30. 3. 1886
Frau Elisabeth Jilek,	geboren 31. 3. 1886
Frau Johanna Haidn,	geboren 1. 3. 1887
Frau Josefa Mayrhofer,	geboren 7. 3. 1887
Frau Franziska Schreiner,	geboren 8. 3. 1887
Frau Karoline Buchbauer,	geboren 10. 3. 1887
Frau Josefina Rausch,	geboren 10. 3. 1887
Frau Maria Gruber,	geboren 16. 3. 1887
Frau Josefina Eder,	geboren 18. 3. 1887
Frau Anna Geiblinger,	geboren 31. 3. 1887
Frau Rosina Rinder,	geboren 5. 3. 1888
Herr Josef Berger,	geboren 6. 3. 1888
Herr Anton Holy,	geboren 6. 3. 1888
Herr Adolf Muhr,	geboren 8. 3. 1888
Frau Maria Eckerstorfer,	geboren 10. 3. 1888
Frau Anna Hable,	geboren 10. 3. 1888
Frau Magdalena Leichtfried,	geboren 10. 3. 1888
Herr Josef Jilek,	geboren 11. 3. 1888
Herr Franz Teppan,	geboren 13. 3. 1888
Frau Zäzilia Lackner,	geboren 23. 3. 1888
Frau Maria Österreicher,	geboren 24. 3. 1888
Frau Anna Berghammer,	geboren 26. 3. 1888
Frau Anna Jankovits,	geboren 28. 3. 1888
Herr Julius Lamplmayr,	geboren 29. 3. 1888
Frau Theresia Hametner,	geboren 30. 3. 1888
Frau Johanna Kronsteiner,	geboren 30. 3. 1888



**REGINA-KÜCHEN** die meistgekauften Einbauküchen Österreichs!


**WARUM?** Weil sie eine der besten und schönsten sind und wirklich preiswert.

**5 JAHRE GARANTIE** auf org. **REGINA-KÜCHEN**

nur vom


**REGINA-KÜCHENSPEZIAL-****EINRICHTUNGSHAUS STEINMASSL**





**EIN NEUER REIZENDER  
MODEFRÜHLING WIRD SIE  
BEGEISTERN !**

**14 SCHAUFENSTER INFORMIEREN  
SIE BESTENS !**



## STANDESAMT

### PERSONENSTANDSFÄLLE Jänner 1968

Im Monat Jänner wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 175 (Jänner 1967: 204; Dezember 1967: 158) Kindern beurkundet. Aus Steyr stammen 55, von auswärts 120. Ehelich geboren sind 158, unehelich 17.

15 Paare haben im Monat Jänner 1968 die Ehe geschlossen (Jänner 1967: 18; Dezember 1967: 20). In 14 Fällen waren beide Teile ledig, in einem Fall ein Teil geschieden und ein Teil verwitwet. Alle Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

Im Berichtsmonat sind 74 Personen gestorben (Jänner 1967: 54; Dezember 1967: 75). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 36 (15 Männer, 21 Frauen), von auswärts stammten 38 (21 Männer, 17 Frauen). Von den Verstorbenen waren 61 über 60 Jahre alt.

## GEWERBEANGELEGENHEITEN

### Jänner 1968

#### GEWERBEANMELDUNGEN

PETRA WIESER  
Vertrieb von Ofenöl ab Tankstelle (Erweiterung)  
Wolfenstraße 20 a  
PETRA WIESER  
Einzelhandel mit Kraftfahrzeugbestandteilen und -zubehör, ausgenommen die an den großen Befähigungsnachweis gebundenen Waren, sowie mit Kraftfahrzeugpflegemitteln  
Wolfenstraße 20 a  
CHRISTA WINDHAGER  
Einzelhandel mit Waren ohne Beschränkung, ausgenommen jene Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist  
Tabor, Wohnbau der Freunde des Wohnungseigentums, Block N  
PAULA KONTARATOS  
Vertrieb von Ofenöl ab Tankstelle  
Sierninger Straße 180  
ALFRED PRACHER  
Schuhmachergewerbe  
Damberggasse 3  
WALTER ORTNER  
Verkauf von Gasölen zu Heizzwecken im Betriebe einer Zapfstelle

Sierninger Straße (ARAL-Tankstelle)

PETER HERPEL

Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betriebe einer Zapfstelle

Ennser Straße 18 b

"R. LAMPLMAYR FERNSEH- UND RADIOSERVICE GESELLSCHAFT mbH"

Geschäftsführer: Karl Höllhuber

Radiomechanikergewerbe

Karl-Punzer-Straße 38

AUGUST STADLER

Bereithalten von Automaten für die chemische Reinigung von Kleidungsstücken aller Art, unter Ausschluß jeder handwerklichen Tätigkeit

Karl-Punzer-Straße 36

#### KONZESSIONSANSUCHEN

JOSEF KRENNHUBER

Güterbeförderungsgewerbe mit 3 Lastkraftwagen

Färbergasse 7

FRIEDRICH RAHOFER

Gast- und Schankgewerbe

Betriebsform: Restaurant-Pension

Stadtplatz 37

FRIEDRICH RAHOFER

Gast- und Schankgewerbe

Betriebsform: Tanzdiele

Stadtplatz 37

STEFAN HACKL

Kanalräumergewerbe

Föhrenschacherl 15

ALOISIA MAYR

Gast- und Schankgewerbe

Betriebsform: Gasthaus

Redtenbachergasse 10

#### AUSGEFOLGTE GEWERBESCHEINE

GÜNTHER PURKHART

Einzelhandel mit alkoholfreien Getränken, Fruchtsäften, Essig, Wein, Obstwein und gebrannten geistigen Getränken (auch Likören) in handelsüblichen Gebinden

Kirchengasse 2

ESSO STANDARD (AUSTRIA) AG

Kleinhandel mit einfachen Straßenkarten, unter Ausschluß jeder dem konzessionierten Buchhandel vorbehaltenen Tätigkeit

Parz. 1704/1, EZ. 1331, KG. Steyr, an der Ennser Straße

ESSO STANDARD (AUSTRIA) AG

Einzelhandel mit Automobilreifen, Autoschläuchen, Autobatterien und sonstigem Zubehör im Rahmen einer Tankstelle

Parz. 1704/1, EZ. 1331, KG. Steyr, an der Ennser Straße



**Steyrs größte HOSEN-ZENTRALE!** *bringt: Frühjahrsmoden in größter Auswahl!* **Steyr Enge 12 und Enge 18**

**Haubeneder**

ALOIS SCHMIDHAUSER

Einzelhandel mit Waren ohne Beschränkung  
Sierninger Straße 76

ALOISIA WACHT, verehel. BRUNMAYR

Großhandel mit Christbäumen (Erweiterung)  
Buchholzerstraße 12

FRANZ GASSNER

Einzelhandel mit Brot, sonstigen Bäcker- und Zuckerbäckerwaren sowie belegten Broten, beschränkt auf den Verkauf an Schüler und Lehrkräfte während der Unterrichtspausen

Industriestraße, Parz. 1224/25, KG. Steyr

(Expositur des Bundesrealgymnasiums)

CHRISTA BEZDEKA

Einzelhandel mit Parfümeriewaren und Toiletteartikel  
Holubstraße 4

GOTTHARD LIPFERT

Handel mit Eternitwaren sowie Dachdeckermaterial aller Art, soweit der Handel hiermit an den kleinen Befähigungsnachweis gebunden ist

Fuchsluckengasse 9

#### AUSGEFOLGTE KONZESSIONSDEKRETE

FRANZ HERTL

Gast- und Schenkgewerbe  
Betriebsform: Militärkantine  
Kaserne

"WURM TRANSPORTGESELLSCHAFT mbH"

Güterbeförderungsgewerbe mit 3 Kraftfahrzeugen

Geschäftsführer: Johann Moser

Ennser Straße 29

JOSEF PRISTNER

Mietwagengewerbe zur Beförderung eines geschlossenen Teilnehmerkreises mit vier Omnibussen, zwei davon bis zu je 38 Sitzplätzen und zwei bis zu je 46 Sitzplätzen, unter Beistellung des Lenkers auf Grund besonderer Aufträge (Bestellungen)

Bahnhofstraße 10

MARIA SCHAUSBERGER

Gast- und Schankgewerbe  
Betriebsform: Kaffeehaus

Damberggasse 19

#### GEWERBELÖSCHUNGEN

FRANZ TEJKAL

Glaserhandwerk, unter Ausschluß des Lehrlingshaltungs-

rechtes

Fabrikstraße 80

mit 4. 12. 1967

RUDOLF ROTHBÖCK

Handelsagenturgewerbe

Arbeiterstraße 24

mit 22. 12. 1967

HANS LINNERT

Handelsagenturgewerbe, beschränkt auf die Vermittlung von Warenhandelsgeschäften mit Maschinen aller Art sowie deren Bestandteilen, land- und hauswirtschaftlichen Maschinen und Geräten aller Art sowie deren Bestandteilen

Arbeiterstraße 30

mit 31. 12. 1967

JOSEF RIESINGER

Einzelhandelsgewerbe mit Heizabgasregulatoren

Stelzhamerstraße 20

mit 31. 12. 1967

FRANZ HRUBAN

Gemischtwarenhandelsgewerbe

Sierninger Straße 107

mit 2. 1. 1968

FRANZ HRUBAN

Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken

Sierninger Straße 107

mit 2. 1. 1968

ING. JOSEF SCHINAGL

Anbringen von Kunststoffbelägen auf Bauteilen aller Art in Bahnen, Platten und Fliesen, unter Ausschluß jeder einem handwerksmäßigen Gewerbe vorbehaltenen Tätigkeit

Sudetenstraße 1

mit 13. 1. 1968

NIKOLAUS BAUMGARTNER

Wandergewerbe zum Einkauf und Einsammeln von gebrauchten Gegenständen, Altstoffen, Abfallstoffen und tierischen Nebenerzeugnissen sowie zum Schleifen und zur Regenschirmreparatur

Steinfeldstraße 20

mit 7. 1. 1967

ING. JOSEF SCHINAGL

Baumeistergewerbe

Sudetenstraße 3

mit 17. 1. 1968

FLORIAN PRACHER

Einzelhandelsgewerbe mit Schuhen

Damberggasse 3

mit 23. 1. 1968

**Einfriedungen**  
**Draht- u. Eisenzäune**  
DRAHTGEWEBE — KRIPPGITTER — SAND- U. SCHOTTERSIEBE

**GORNIK**  
**ENNS, O.Ö.**  
**BRÄUERGASSE 4**  
**TEL: 07223-4255**



DIE NEUESTEN FRÜHJAHRSMODELLE EINGETROFFEN

**SCHUHHAUS BAUMGARTNER**

**WIR BIETEN IHNEN EINEN QUERSCHNITT DURCH DIE GESAMTE EUROPÄISCHE SCHUHMODE**  
**STEYR** **STADTPLATZ 4** **TEL. 2107**

FLORIAN PRACHER

Schuhmachergewerbe

Damberggasse 3

mit 23. 1. 1968

ORTRUD SCHELMBAUER

Damenkleidermachergewerbe

Stadtplatz 39

mit 31. 1. 1968

MARIA KAHRER

Konzession zum Verleih von Gebetbüchern und Heiligenbildern, unter Ausschluß der Führung eines offenen Ladengeschäftes

Rooseveltstraße 25

mit 27. 1. 1968

MARIA KAHRER

Einzelhandelsgewerbe mit Därmen und Selchereibedarfsartikeln

Rooseveltstraße 25

mit 27. 1. 1968

EUGEN NEMITZ

Gärtnergewerbe, soweit diese Tätigkeit nicht als zur Landwirtschaft zu zählender Gartenbau anzusehen ist

Pachergasse 15

mit 20. 1. 1968

KARL ZEHETHOFER

Einzelhandelsgewerbe mit Schuhen

Damberggasse 12

mit 29. 1. 1968

VIKTOR BAUMGARTNER

Gast- und Schankgewerbe

Betriebsform: Kaffeehaus

Damberggasse 19

mit 27. 12. 1967

KARL HAUSER

Handelsagentur, beschränkt auf die Vermittlung von Warenhandelsgeschäften mit Haus- und Küchengeräten

Karl-Punzer-Straße 79

mit 31. 1. 1968

KARL HAUSER

Kommissionshandel mit Haus- und Küchengeräten

Karl-Punzer-Straße 79

mit 31. 1. 1968

KARL HAUSER

Einzelhandel mit Textilien, einschließlich Wirk- und Strickwaren

Rohrauerstraße 19

mit 31. 1. 1968

JOHANN MOSER

gewerbsmäßige Beförderung von Gütern mit 3 Kraftfahrzeugen

Zieglergasse 11

mit 10. 1. 1968

IGNAZ HAUSER

Handel mit Büromaschinen und Bürobedarfsartikel

Wachtturmstraße 1

mit 24. 1. 1968

IGNAZ HAUSER

Mechanikergewerbe

Wachtturmstraße 1

mit 24. 1. 1968

## STANDORTVERLEGUNGEN

GERLINDE DERFLINGER

Handel mit Waren ohne Beschränkung

von Zachhubergasse 4

nach Ennser Straße 18

HELMUT WISNECKY

Taxigewerbe

von Otto-Glöckel-Straße 2

nach Arbeiterstraße 41

THEODOR PURKHART

Gast- und Schankgewerbe, beschränkt auf den Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken

von Kirchengasse 2

nach Steiner Straße 3

KARL RUMPL

Einzelhandel mit Musik- und Spielautomaten sowie deren Bestandteilen

von Werndl-gasse 4

nach Steinfeldstraße 25

ALOIS OBERAIGNER

Einzelhandel mit Geflügel und Wildbret

von Sierninger Straße 80

nach Sierninger Straße 126

ALOIS OBERAIGNER

Fleischer- (Fleischhauer- und Fleischselcher-) gewerbe

von Sierninger Straße 80

nach Sierninger Straße 126

## GEWERBEVERPACHTUNG

"FRANZ WERNDL's Nachf. OHG"

Gast- und Schankgewerbe

Betriebsform: Gasthaus

Roseneggerstraße 5

Pächter" Rudolf Prömer

## GESCHÄFTSFÜHRERBESTELLUNG

KARL JANSKY

Rauchfangkehrergewerbe

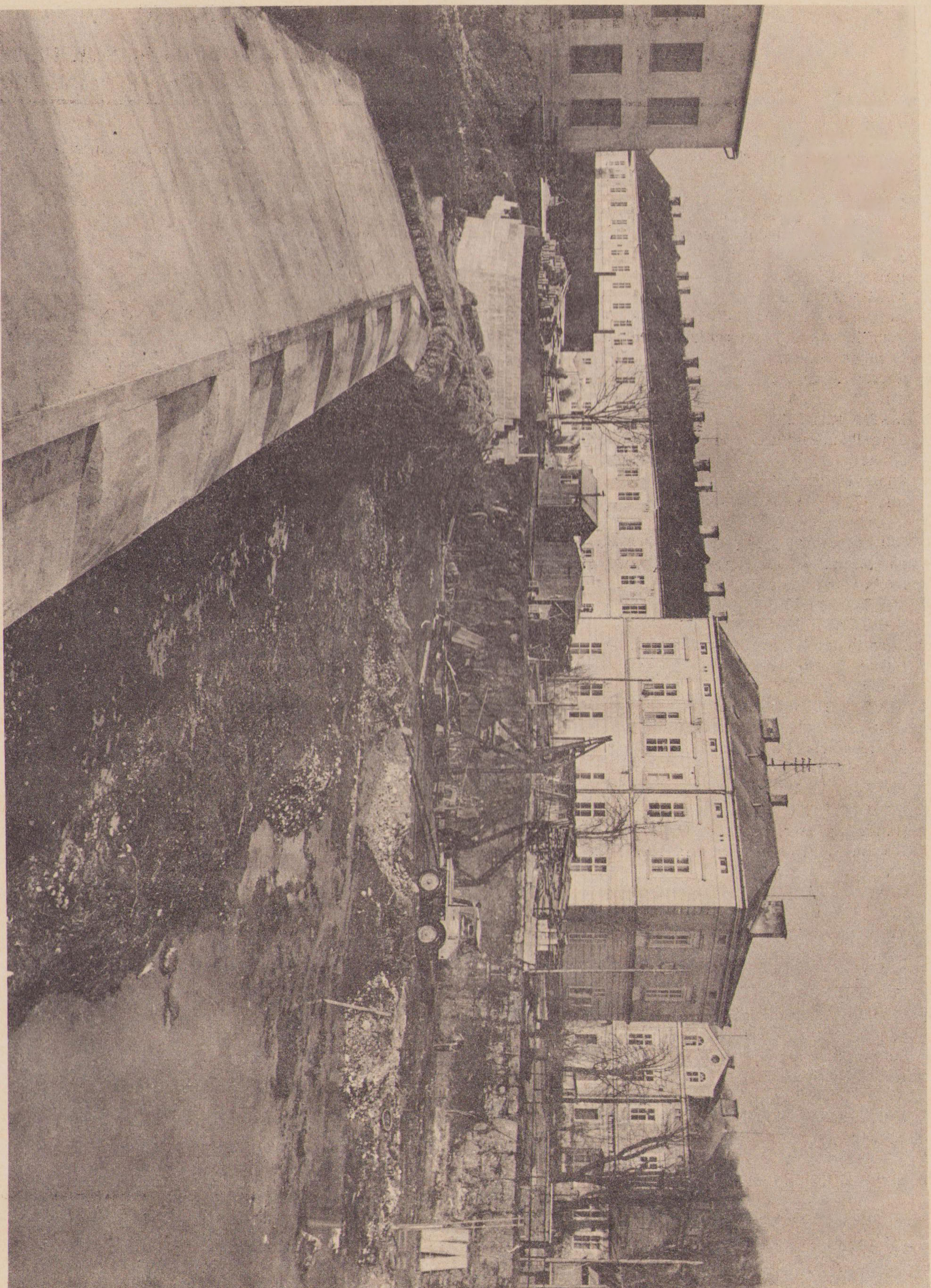
Pfarrgasse 7

Geschäftsführer: Klaus Jansky

**EIGENTÜMER, HERAUSGEBER UND VERLEGER: STADTGEMEINDE STEYR, SCHRIFTLLEITUNG:**  
**4400 STEYR, STADTPLATZ 27, TELEFON 2381. FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICHER SCHRIFT-**  
**LEITER: MAGISTRATSDIREKTOR DR. KARL ENZELMÜLLER. DRUCK: STADTGEMEINDE STEYR.**

*Inseratenannahme: Ernst Mondel, Steyr, Leharstraße 11, Telefon 3677*





VOGLSANGWEHR VOR DER FERTIGSTELLUNG